

Gegen die moderne Sklaverei

Für mehr Arbeitsschutz in der Fleischindustrie

Der Gesetzentwurf zur Verbesserung des Arbeitsschutzes in der Fleischindustrie liegt auf dem Tisch: Am 29. Oktober 2020 sollten die Abgeordneten des Deutschen Bundestags das neue Arbeitsschutzkontrollgesetz beschließen. Doch CDU und CSU ließen das Thema kurzfristig von der Tagesordnung nehmen. Diese Blockadehaltung muss ein Ende haben!

30 Großbetriebe in der Fleischindustrie mit insgesamt 17.000 Arbeitsplätzen hat die Arbeitsschutzverwaltung NRW 2019 unter die Lupe genommen. Im Rahmen dieser Schwerpunktprüfung sind zahlreiche Rechtsverstöße zutage getreten. Wir haben – unabhängig von der Corona-Pandemie – schon frühzeitig auf die unerträglichen Zustände im fleischverarbeitenden Gewerbe hingewiesen:

- Die Beschäftigten leiden unter den schlechten Arbeitsbedingungen und der schlechten Entlohnung.
- Der Gesundheitsschutz wird nicht ausreichend eingehalten.
- Missbrauch bei Leiharbeit und Werkverträgen gehören zur Tagesordnung.
- Die Menschen, die nach Deutschland gekommen sind, um in der Fleischindustrie zu arbeiten, sind unter menschenunwürdigen Bedingungen untergebracht.

Dem müssen wir endlich einen Riegel vorschieben! Um diese bekannten Schwächen des Systems zu beseitigen, muss das Arbeitsschutzkontrollgesetz jetzt und ohne weitere Verzögerung verabschiedet werden.

Wir fordern daher die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene für die schnellstmögliche Verabschiedung dieses Gesetzes einzusetzen!

#SozialerFortschritt
Für die Vielen,
nicht die Wenigen.